

REGION STÄRKEN. POTENZIALE NUTZEN.

gemeinsam

Geschäftsbericht 2023

Volksbank
Eifel eG



DIE ORGANE unserer Bank

Vorstand

Andreas Theis
Michael Simonis

Prokuristen

Christian Pauly
Harald Wirtz
Walter Sicken

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
Schellingstraße 4
10785 Berlin

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Dieter Nahrings,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Holger Zey,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Udo Arnoldy
Lothar Fallis
Tobias Hanks
Ulrich Keller
Jürgen Kohl
Karin Plein
Josef Rosenberger
Winfried Wülferath

Bericht über das Geschäftsjahr 2023

3 - 4	Grußwort des Vorstands
5 - 8	Bericht des Vorstands
9 - 10	Nachhaltigkeit hat viele Facetten
11 - 12	Geschäftliche Entwicklung der Volksbank Eifel
13	Unsere Volksbank Eifel auf einen Blick
14	Bericht des Aufsichtsrats



GRÜßWORT DES VORSTANDS

Liebe Mitglieder,
 liebe Kundinnen und Kunden,
 liebe Geschäftsfreundinnen und -freunde,
 ein wirklich bemerkenswertes Jahr 2023 liegt hinter uns. Ein andauernder Krieg in Europa und eine lang anhaltende hohe Inflation sind nur zwei Stichworte im Sinne des Rückblicks. Herausforderungen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel, Mobilitätswende, Umwelt- und Klimaschutz haben und werden uns auch perspektivisch noch länger beschäftigen. Mit der Frage, welchen Einfluss die zurückliegenden Ereignisse auf uns, unsere Familien und die Region haben, sind wir alle konfrontiert. Trotz und gerade wegen dieser Fülle an Unsicherheiten und Aufgaben ist es wichtig, nach vorne zu blicken und das Handeln auf die Zukunft auszurichten.

Dies gilt vor allem für eine Genossenschaftsbank, da sie in besonderem Maße Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region trägt. Das genossenschaftliche Prinzip der Volksbank Eifel basiert auf der Idee der Mitgliedschaft. Das bedeutet, dass Bank und Kunden eine Gemeinschaft bilden, die zusammen füreinander einsteht und wirtschaftet. Diese Struktur fördert nicht nur die finanzielle Partizipation der Mitglieder, sondern auch die demokratische Teilhabe an wichtigen Entscheidungs-

prozessen. Als Zeichen des Zuspruchs in das Geschäftsmodell Volksbank Eifel werten wir die stetig wachsenden Mitgliederzahlen auf nunmehr 38.150.

Erfolgreiches Geschäftsmodell mit gesellschaftlichem Engagement

Ein Blick auf die wichtigsten Kennzahlen zeigt, dass die Volksbank Eifel mit großer Freude auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann. Per 31.12.2023 stieg die Bilanzsumme auf 2,175 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 7,5 Prozent entspricht.

Insbesondere im Kundengeschäft verzeichnen wir solide Zuwächse: Das Kreditgeschäft weist ein Wachstum von 5,8 Prozent aus, bei den Kundeneinlagen registrieren wir ein Plus um 3,3 Prozent. Eindrucksvolles Zeichen des regen Kundengeschäfts ist ein betreutes Kundenvolumen von 4,4 Milliarden Euro.

Erfolg messen wir auch daran, wie stark wir unseren Förderauftrag für unsere Mitglieder und Kunden sowie für die gesamte Region erfüllen konnten. Mehr als 420.000 Euro hat die Volksbank Eifel im vergangenen Geschäftsjahr für das soziale Engagement investiert. Dabei bildete die Förderung von Projekten in den Bereichen Kultur,

Sport, Wissenschaft und dem Vereinsleben den Schwerpunkt. Ein wesentlicher Aspekt im Engagement für die Region und ihre Mitglieder war die Unterstützung von Institutionen, Schulen, Vereinen in der Eifelregion mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Jugendförderung, Kultur und Bildung. Dies umfasst unter anderem die Einrichtung von fünf Waldklassenzimmern und die aktive Beteiligung an der Wiederaufforstung lokaler Waldflächen.

Ein besonderes Ereignis für die Volksbank Eifel war die 160-Jahrfeier im vergangenen Jahr, zu der die Hausband „Erich and the Funky Moneyrollers“ ihr Jubiläumskonzert für Mitglieder und Kunden gab. Zum Weltspartag waren alle Besucher der Geschäftsstellen dazu eingeladen, den Geburtstagskuchen mit anzuschneiden und zu probieren. Mit Blick auf die zurückliegende Geschichte der Bank lässt sich der proaktive und innovative Umgang mit Herausforderungen und mit der Integration von digitalem Banking mit lokalen Wurzeln sowie die Fokussierung auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und Kunden hervorheben.

Startklar für eine erfolgreiche Fusion

Um dieser Verantwortung für die Region heute und morgen auch weiterhin nachhaltig gerecht zu werden, beabsichtigen die zwei stärksten Genossenschaftsbanken der Region ihre Kräfte zu bündeln. Mit der Fusion der Volksbank Eifel und der Volksbank Trier zur Volksbank Trier Eifel wird das ureigene genossenschaftliche Prinzip der Kooperation und der sinnvollen Bündelung der Kräfte umgesetzt.

Mit dieser strategischen Entscheidung stellen wir die Weichen in Richtung Zukunft für eine nachhaltig starke Region. Die juristische Fusion ist für den 03.06.2024 angesetzt, die technische Fusion erfolgt am 22.06.2024. Damit die Umstellung für Mitglieder und Kunden reibungslos verläuft, arbeiten die Mitarbeitenden beider Häuser mit großem

Einsatz und fundierter Fachkenntnis in Projektteams eng zusammen. Auf unserer Internetseite unter www.volksbank-eifel.de/fusion finden Sie nähere Informationen zur Fusion. Diese Informationsseite wird im Zuge der Fusion fortlaufend aktualisiert.

Mitarbeitergemeinschaft als Schlüsselfaktor zur Fusion

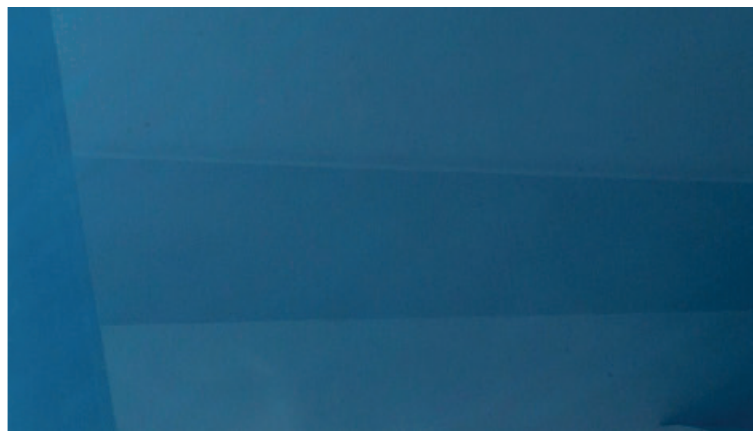
Bei der bevorstehenden Fusion spielt die aktive Beteiligung und das Engagement der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Sehr positiv zu bewerten ist, dass durch die regelmäßige Kommunikation auf formeller als auch auf informeller Ebene sehr schnell eine harmonische Atmosphäre des Vertrauens und des Miteinanders entstand. Das gemeinsame Verständnis für die Ziele und Werte der neuen Bank wird getragen durch eine Kultur der Offenheit und Verbundenheit.

Was werden unsere wichtigsten Aufgaben im Jahr 2024 sein? Wir werden weiter zusammenwachsen und mit vereinten Kräften daran arbeiten, unsere Volksbank Trier Eifel als zeitgemäße, innovative, wertebewusste und heimatverbundene Genossenschaftsbank weiterzuentwickeln. Die regionale Ausrichtung, verbunden mit einer modernen Interpretation von Mitgliederförderung und Kundennähe, werden hierbei eine entscheidende Rolle einnehmen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Bitburg, im April 2024

Andreas Theis

Michael Simonis



BERICHT DES VORSTANDS

KONJUNKTUR IN DEUTSCHLAND

Leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Prozent, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte. Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 Prozent im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 Prozent in 2023. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

Dämpfende Einflüsse ergänzen sich

Die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukrainekrieges eingetretene wirtschaftliche Schwächephase dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Dabei überlagerten sich die dämpfenden Einflüsse vielfach. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem durch die nur langsam schwindenden Belastungen, durch die hohe Inflation, die Materialengpässe und die teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert

wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

Inflationsrate nach Höchststand etwas gesunken

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 Prozent den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 Prozent, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 Prozent markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 Prozent und 3,7 Prozent gefallen.

Robuste Arbeitsmarktlage

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenquote in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Millionen Menschen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote

te befand sich mit 5,7 Prozent aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022. Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um gut 300.000 auf einen neuen Rekordwert von rund 45,9 Millionen Menschen.

FINANZMÄRKTE

Die Finanzmärkte sehen Zins- und Inflationsgipfel erreicht

Das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahr 2023 an den Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Die größten westlichen Notenbanken, die Europäische Zentralbank (EZB) und die Federal Reserve der USA (Fed), erreichten damit 2023 und binnen unter achtzehn Monaten Erhöhungsphase die höchsten Leitzinsniveaus seit der globalen Finanzkrise von 2008; im Falle der EZB die höchsten seit Einführung des Euro.

Im Zuge dieser Zinspolitik sanken die konjunkturellen Aussichten der Weltwirtschaft aufgrund der steigenden Finanzierungskosten. Auch die Entwicklung in China trug zur einsetzenden Konjunkturbremmung bei, da das dortige Wachstum durch eine Immobilienkrise und Nachwirkungen der strengen Nullcovidpolitik geschwächt wurde.

Geopolitische Unsicherheiten wie der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel intensivierte Nahostkonflikt oder die Rivalität zwischen China und den USA belasteten die Konjunkturaussichten ebenfalls.

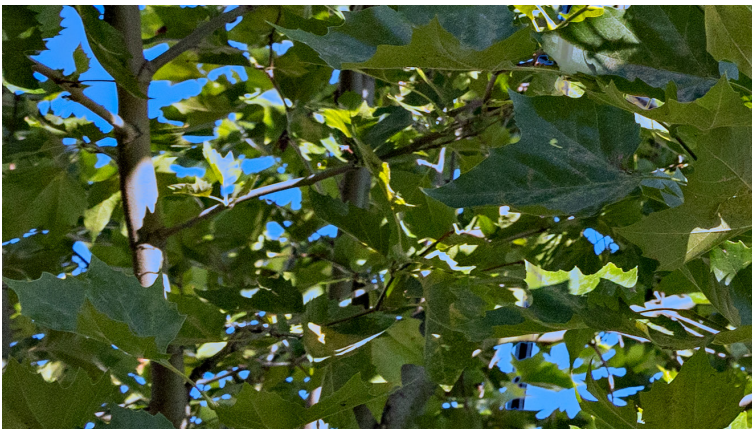
Die Finanzmärkte entwickelten sich trotz dieser Belastungen positiv und bewerteten die rückläufigen Inflationsraten des Jahres 2023 als Zeichen für schneller als zu Jahresbeginn erwartet folgende Zinssenkungen im Jahr 2024.

Euro stabilisiert sich mit geopolitischer Lage und Leitzinserhöhungen der EZB

Die europäische Gemeinschaftswährung wertete im Verlauf des Jahres 2023 leicht von 1,07 US Dollar auf 1,10 US-Dollar auf. Dabei profitierte die Gemeinschaftswährung von der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die ihre Leitzinsen um 200 Basispunkte erhöhte, während die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen um niedrigere 100 Basispunkte anhub. Dies verringerte den Zinsabstand der großen Währungsräume und ließ den Euro als Devisenach einem schwachen 2022 attraktiver werden.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg vom 1. Januar bis zum 9. März 2023 um 12,3 Prozent auf 15.633,21 Punkte.



te. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank.

Dies löste einen Schock auf den Aktienmärkten aus. Der DAX etwa verlor bis zum 17. März 5,5 Prozent seines Kurswertes. Die Verluste konzentrierten sich dabei auf Finanzwerte. Zugleich führte die Unsicherheit in den USA, aber auch global zu größeren Bewegungen von Bankeinlagen, insbesondere von solchen oberhalb der Einlagensicherungsgrenzen.

Die Krise kulminierte mit der Fusion der Schweizer Großbanken Credit Suisse und UBS am 19. März, die die Schweizer Behörden zur Abwicklung der erstgenannten Bank organisiert hatte. Dieser Akt konnte die Märkte beruhigen und ermöglichte die Erholung der Aktien- und Finanzmärkte von dem kurzzeitigen Einbruch.

Über den Spätsommer und beginnenden Herbst gingen die Kurse wieder leicht zurück, nachdem sich optimistische Einschätzungen des ersten Halbjahres nicht oder nur teilweise bewahrheitet hatten. Diese Korrektur erreichte ihren Tiefpunkt mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Der DAX verlor im Oktober 4,3 Prozent und fiel damit auf 14.716,54 Punkte zurück.

Da der Konflikt bis zum Jahresende weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November bereits eine neuerliche, vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten ein.

Zum Jahresende verstärkte sich die Erholung aufgrund sinkender Inflationszahlen und damit verbundener Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken, womit eine Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 verbunden wurde. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 Prozent zu. Dadurch schloss er das Jahr mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 Prozent im Plus ab.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 IM RÜCKBLICK

Entwicklung der Volksbank Eifel eG

Zum 31.12.2023 belief sich die Bilanzsumme auf 2,175 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 7,5 Prozent entspricht. Das Kundenwertvolumen in Höhe von 4,4 Milliarden Euro stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent oder um 243 Millionen Euro. Das Kundenwertvolumen beschreibt die Summe der Kundenkredite und Geldanlagen sowohl im bilanziellen als auch im außerbilanziellen Geschäft.

Aktivgeschäft / Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft ist trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und einer sich teilweise abzeichnenden Rezession um 5,8 Prozent auf fast 1,6 Milliarden Euro gestiegen.

Passivgeschäft / Kundeneinlagen

Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Wachstum der Kundeneinlagen um rund 3,3 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro erzielt werden. Angesichts fortgesetzter Zinserhöhungen der Bank war ein deutlicher Trend zu festverzinslichen Geldanlagen zu beobachten.

Zins- und Provisionsüberschuss

Der Zinsüberschuss hat sich im veränderten Marktumfeld durch Steigerung der Kundenforderungen und Erwirtschaftung von Konditionsbeiträgen im Einlagengeschäft um 10,4 Millionen Euro auf 43,3 Millionen Euro erhöht. Der Provisionsüberschuss ist um 0,9 Millionen Euro bzw. um 5,6 Prozent gestiegen.

Mitgliederentwicklung

Zum 31.12.2023 waren 38.150 Menschen Teilhaberinnen und Teilhaber unserer Volksbank Eifel. In 2023 ist die Mitgliederanzahl um 96 Teilhaber gestiegen.

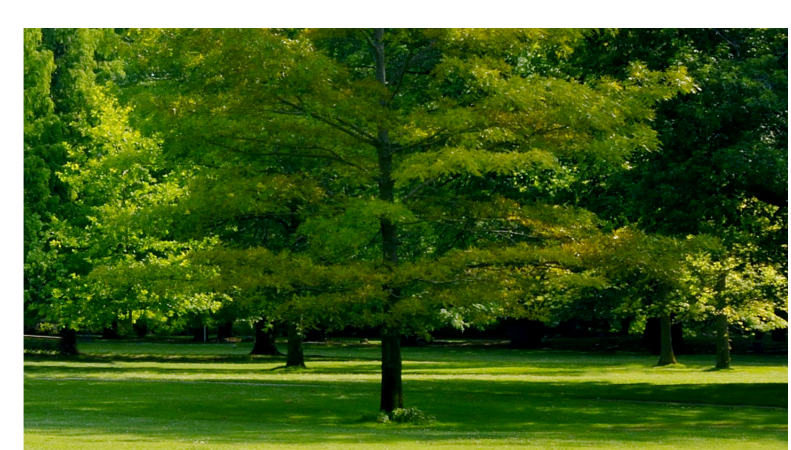
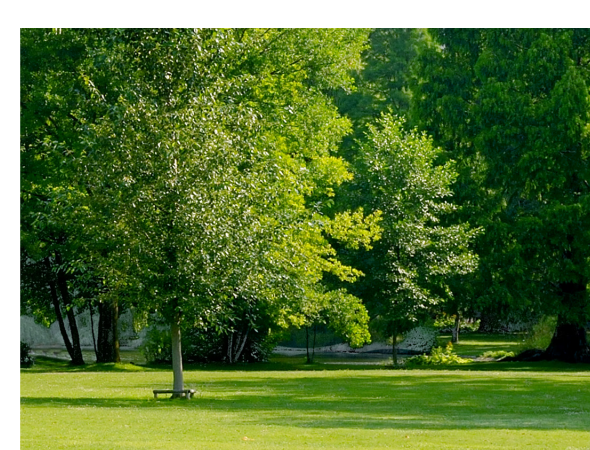
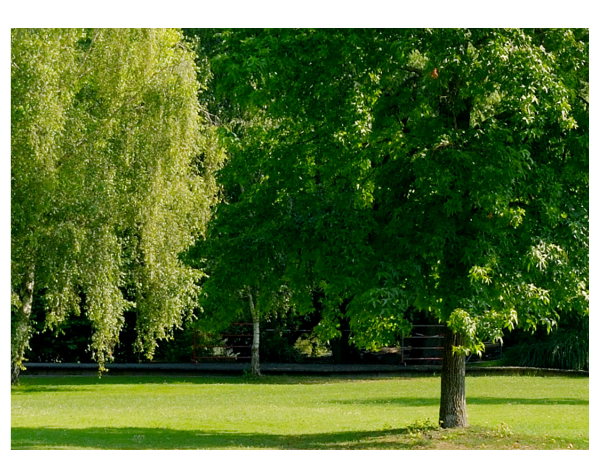
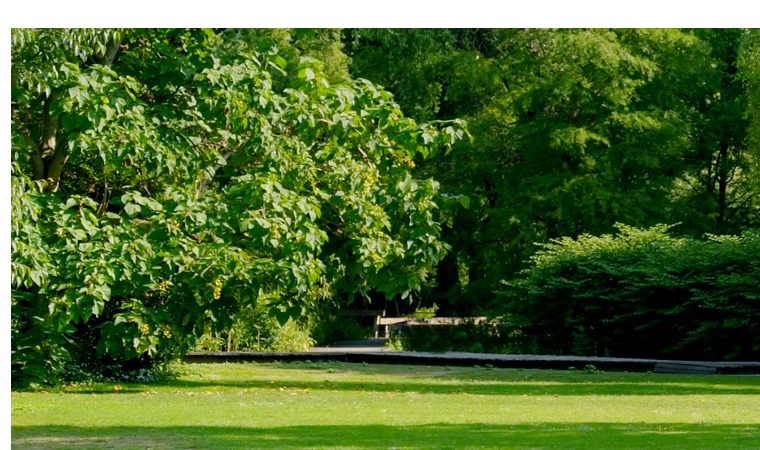
Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Bewertung – ermittelt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten – ist von 14,4 Millionen Euro auf 24,3 Millionen Euro gestiegen und lag damit um 0,21 Prozentpunkte über der Planrechnung. Gleiches gilt für das Betriebsergebnis nach Bewertung, das sich im Vergleich zum Vorjahr von 10,3 Millionen Euro auf 25,8 Millionen Euro erhöhte.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.925.139,69 Euro wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung Dividende von 3,00 %	1.196.679,66 Euro
Bonuszahlung 1,00 %	398.893,22 Euro
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) gesetzliche Rücklagen	908.566,81 Euro
b) andere Ergebnismrücklagen	1.421.000,00 Euro
Jahresüberschuss	3.925.139,69 Euro



Nachhaltigkeit hat **viele Facetten ...**



Nachhaltiges Verständnis und Engagement

Für uns ist das Thema Nachhaltigkeit keine neue Maxime. Verankert im genossenschaftlichen Geschäftsmodell richtet die Volksbank Eifel bereits seit über 160 Jahren ihre Entscheidungen und ihr Handeln danach aus. Gleichzeitig hat sich in letzter Zeit gezeigt, dass im Punkt Nachhaltigkeit die Bank mehr Einsatz leisten möchte. Daher wurde bereits vor zwei Jahren ein Gesamtprojekt „Nachhaltigkeit“ aufgesetzt, das jeden Bereich der Bank durchdringt.

Unser gesellschaftliches Engagement haben wir besonders auf die Förderung von lokalen und zukunftsfähigen Projekten ausgerichtet. Dabei übernehmen wir gezielt Verantwortung zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit, für Bildung, Ausbildung und soziale Belange. Gemeinsam mit regionalen Initiativen bieten wir Raum für Vernetzung und Finanzierung.

Damit unterstützen wir die Beiträge dieser Initiativen zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den UN-Nachhaltigkeitszielen.

Naturnahes Lernen mit Unterstützung der Volksbank Eifel

Ein Klassenzimmer im Wald ist für Kinder und Jugendliche ein besonderes Erlebnis. In Zeiten, in denen Bildung immer stärker digitalisiert wird, bietet ein Waldklassenzimmer einen wertvollen Kontrast, indem es Kindern ermöglicht wird, direkt in der beheimateten Natur zu lernen. Dies fördert nicht nur das Verständnis für ökologische Zusammenhänge, sondern stärkt auch das soziale Miteinander und die physische Gesundheit.

Gemeinsam mit dem Landesforstamt Rheinland-Pfalz unterstützt die Volksbank Eifel diese innovative Bildungsidee, die



umweltbewusstes Lernen mit praktischer Erfahrung im Freien verbindet. 2023 entstanden fünf Waldklassenzimmer in Bitburg, Prüm, Gerolstein, Neuerburg und Speicher. Diese Initiative zeigt, wie nachhaltiges Engagement und Bildung Hand in Hand gehen können, um einen Beitrag zur Lösung von ökologischen und bildungsbezogenen Herausforderungen zu leisten.

Begleitend dazu bietet die Volksbank Eifel mit „Wir und der Wald“ eine waldpädagogische Bildungseinheit für Grundschulen an. Dieses Programm wurde entlang der Standards der UNESCO-Bildungskampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und kompatibel mit den deutschen Schulcurricula entwickelt. Die Experten der Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“ haben die Bildungseinheit eigens für die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland aufgesetzt.

Wir pflanzen Zukunftsbäume

Mit der Baumpflanzaktion „Wurzeln“ als Teil der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ bündelt und erweitert die Volksbank Eifel ihr vielseitiges Nachhaltigkeitsengagement. Die Initiative widmet sich dem Schutz und der Wiederaufforstung des heimischen Waldes. Gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) werden bedarfsgerecht Baumarten gepflanzt, die in den jeweiligen Regionen tatsächlich benötigt werden.

Die Volksbank Eifel eG unterstützte die Pflanzung nicht nur finanziell, sondern packte auch tatkräftig bei der Pflanzung von Setzlingen mit an wie zum Beispiel in der Verbandsgemeinde Gerolstein.

Schüler, Eltern, Lehrer, Vertreter der Verbandsgemeinde und der Volksbank Eifel pflanzten rund 3.000 Setzlinge im Gemeindewald Birresborn.

Geschäftliche Entwicklung 2023 der Volksbank Eifel eG

Bilanz (in TEUR)

AKTIVA	2023	2022
Barreserve	20.594	30.022
Forderungen an Kreditinstitute	222.612	168.417
Forderungen an Kunden	1.597.790	1.510.442
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	159.672	143.807
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	92.507	84.499
Beteiligung und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	47.747	47.839
Anteile an verbundenen Unternehmen	627	640
Treuhandvermögen	1.409	1.662
Immaterielle Anlagewerte	3	14
Sachanlagen	28.062	28.803
Sonstige Vermögensgegenstände	3.510	8.209
Rechnungsabgrenzungspositionen	25	3
Summe Aktiva	2.174.558	2.024.357
PASSIVA	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	415.030	340.746
Kundeneinlagen	1.511.237	1.463.188
Verbriefte Verbindlichkeiten	216	242
Treuhandverbindlichkeiten	1.409	1.662
Sonstige Verbindlichkeiten	1.856	1.433
Rechnungsabgrenzungsposten	213	228
Rückstellungen	19.322	17.981
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.022	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	76.000	65.000
Eigenkapital	148.253	133.877
• gezeichnetes Kapital	45.586	34.386
• Ergebnismrücklagen	98.742	96.031
• Bilanzgewinn	3.925	3.460
Summe der Passiva	2.174.558	2.024.357

Gewinn und Verlustrechnung (in TEUR)

	2023	2022
Zinserträge	55.471	34.071
Zinsaufwendungen	13.402	3.480
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	1.398	2.480
Provisionserträge	18.467	17.698
Provisionsaufwendungen	1.401	1.518
Sonstige betriebliche Erträge	1.636	2.346
Personalaufwand	22.668	21.679
Andere Verwaltungsaufwendungen	12.459	11.739
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.764	1.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	626	674
Ergebnis aus der Bewertung Kredit- und Wertpapierge- schäft und Beteiligungen	2.522	4.230
Aufwendungen aus Verlustübernahme	15	50
Steuern	7.190	4.211
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.000	3.700
Jahresüberschuss	3.925	3.460
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Einstellung in Ergebnismrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	3.925	3.460

* Kurzfassung Jahresabschluss 2023: (Hinweis: Die Beiträge wurden auf der Basis der Einzelposi-
tionen kaufmännisch gerundet.) Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten
Bestätigungsvermerk des Genoverbands e.V. und liegt in unseren Hauptstellen Bitburg, Prüm,
Gerolstein während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus. Der vollständige Jahresab-
schluss wird nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

MITGLIEDERBEWEGUNG
38.150

Anzahl der Geschäftsanteile
71.135

Mitarbeiter:innen
344

gewählte
Vertreter
477

SPENDEN
243.250 €

STIFTUNG

72.600 €

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert vier Ausschüsse eingerichtet. Der Aufsichtsrat bzw. der Prüfungsausschuss, Kreditausschuss, Personalausschuss und Risikoausschuss traten im Jahr 2023 zu insgesamt 21 Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden. Den Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten darüber hinaus die laufende Geschäftsentwicklung, die Beratung über Kreditvergaben sowie notwendige Investitionen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde durch den Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

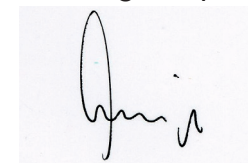
Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Lothar Fallis, Winfried Wülferath und Holger Zey aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Udo Arnoldy und Herr Josef Rosenberger haben im Rahmen der außerordentlichen Vertreterversammlung am 27. Juni 2023 einen freiwilligen Mandatsverzicht erklärt und scheiden mit Wirksamkeit der Verschmelzung aus dem Aufsichtsrat aus. Weiterhin wurden die aus dem Bereich Volksbank Trier eG nominierten Kandidaten aufschließend bedingt mit Wirksamwerden der Verschmelzung im Jahr 2024 in den Aufsichtsrat der Bank gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bitburg, 4. April 2024



Dieter Nahrings
Vorsitzender des Aufsichtsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

Volksbank Eifel eG
Bedastraße 11
54634 Bitburg

Telefon: 06561 63-0
Telefax: 06561 63-444
www.volksbank-eifel.de

Redaktion und Gestaltung:
Volksbank Eifel eG

Bilder:
Volksbank Eifel eG
iStock